

Konzept

Schul(besuchs)hund



Crazy
an der



Bertrada
Grundschule
Prüm

Inhalt:

1. Begriffsklärung: Was ist ein Schul(besuchs)hund?
2. Gute Gründe für den Einsatz eines Schul(besuchs)hundes
3. Einsatzmöglichkeiten eines Schul(besuchs)hundes
4. Informationen zum Schul(besuchs)hund sCrazy%
Rasse und Züchter, Alter und tierärztliche Bescheinigungen und Untersuchungen
5. Ausbildung des Schul(besuchs)hundes sCrazy%
 - 5.1. Welpenschule
 - 5.2. Ausbildung zum Besuchs- und Therapiehund
6. Rechtliche und versicherungstechnische Erklärungen
 - 6.1. Allgemeines
 - 6.2. Zeitplan der erforderlichen Information
7. Informationen zum Einsatz des Schul(besuchs)hundes sCrazy%
ihre Begleitung in den Unterricht und ihre Ruhebereiche
8. Ausstattung, Papiere, Erste-Hilfe-Tasche
9. Dokumentationsbögen
10. Hygieneplan
11. Generelle Regeln für die Besuchszeiten von Crazy

Anhang 1: Dokumentation des Einsatzes des Schul(besuchs)hundes Crazy mit Frau Herf an der Bertrada-Grundschule Prüm

Anhang 2: Dokumentation der Impfungen, Entwurmungen und relevanten Erkrankungen für den Einsatz des Schul(besuchs)hundes Crazy mit Frau Herf an der Bertrada-Grundschule Prüm

1. Begriffsklärung: Was ist ein Schul(besuchs)hund?

Ein Schulhund bzw. ein Schulbesuchshund ist ein Hund, der speziell ausgebildet wurde (Wikipedia sSchulhund%) und mit seinem Besitzer ein Team bildet. Der Hund muss sein Grundgehorsam auf dem Niveau der Begleithundeprüfung oder des Hundeführerscheins%(Praxisbuch Hupäsch, S. 5) besitzen.

Die Hundegestützte Pädagogik in der Schule (Hupäsch) wird bereits seit gut 30 Jahren mit guten Ergebnissen praktiziert. Vorreiter dieser Pädagogik sind in Deutschland seit 2002 NRW und RLP. Als Schul(besuchs)hund eignen sich nahezu alle Rassen; der Charakter des einzelnen Tieres ist ausschlaggebend.

2. Gute Gründe für den Einsatz eines Schul(besuchs)hundes

Aus vielen wissenschaftlichen Studien geht hervor, dass Tiere das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Stimmungslage von Menschen positiv beeinflussen. Sie tragen dazu bei, Herzfrequenz und Blutdruck zu senken und den Organismus positiv beeinflussende Enzyme und Hormone freizusetzen.

In der Schule kann das Team aus Hund und Lehrkraft dazu beitragen, dass eine lernförderliche Atmosphäre geschaffen wird, wodurch Lernprozesse positiv beeinflusst werden. Kinder lernen leise(r) und konzentriert(er) ihre Arbeitsaufträge zu erledigen. Ebenso werden die Sozialkompetenzen der Kinder sowie ihre Eigen- und Fremdwahrnehmung gefördert. Durch den Umgang mit dem Schul(besuchs)hund lernen die Kinder eigene und fremde Körpersprachen kennen und zu verstehen. Ein Hund reagiert auch auf non-verbale Kommunikation und nimmt einen Menschen vorurteilsfrei an. Respekt und Akzeptanz gegenüber Mitmenschen und Tieren werden somit bei den Kindern verstärkt. Der Schulhund gibt Anlass, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Eventuellen Barrieren, mit anderen in Kontakt zu treten, werden Brücken gebaut.

3. Einsatzmöglichkeiten des Schul(besuchs)hundes

Ein Schul(besuchs)hund kann auf vielfältige Weise in der Schule eingesetzt werden. So kann er beispielsweise in einzelnen Stunden (Klassen- oder Förderunterricht) seine Begleit- und Bezugsperson in die Klasse begleiten. Dies ist in der Regel der Besitzer des Hundes, der auch mit dem Tier zusammen eine Hundeschule und/oder Ausbildung absolviert. Nur diese Person darf den Hund mit in den Unterricht nehmen, da Hund und Besitzer eine Einheit bilden und sie sich genau kennen (sollten).

4. Informationen zum Schul(besuchs)hund Crazy

Crazy ist eine schwarze, kastrierte Mittelschnauzerhündin. Sie wurde am 26.05.2011 bei der Züchterin Andrea Briem in Mettmann geboren. Dort lebte sie in ihren ersten Welpenwochen mit ihren Geschwistern und beiden Elterntieren.

Am 1. August 2011 wurde sie als neues Familienmitglied der Familie Herf herzlich aufgenommen und genießt die Streichel-/Kuscheleinheiten und die Spiele mit den beiden Jungs Roald (11 Jahre) und Arved (8 Jahre) sowie mit ihrem Frauchen und Herrchen. Crazy ist durch und durch ein Familienhund, der kinderlieb, freundlich, verspielt und neugierig ist. Sie lernt gerne und liebt es Gegenstände zu suchen. Neue Tricks kann sie rasch erlernen, wenn sie für sie eine Herausforderung darstellen.

Bei ihrer Tierärztin in der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Dahmen/Dünner in Prüm wird Crazy regelmäßig untersucht, geimpft und bei Bedarf behandelt. Alle durchgeführten und noch bevorstehenden notwendigen Impfungen sind/werden im Heimtieraussweis festgehalten.

Auf einem gesondert geführten Nachweisblatt werden neben den Impfungen auch Entwurmungen und relevante Erkrankungen des Hundes eingetragen. Diese Dokumentation wird von Frau Herf geführt und ist bei ihr einsehbar.

5. Ausbildung des Schul(besuchs)hundes Crazy

5.1. Welpenschule

Der Besuch einer Welpenschule steht am Anfang der Ausbildung zum Schul(besuchs)hund. Sie umfasst den Zeitraum des Einzuges des Hundes in sein neues Zuhause bis zum Alter von etwa 5/6 Monaten des Welpen.

In Wallersheim lernte Crazy als Welpen in der Tierpension Tannenhof (die auch Hundeausbildung und Hundesport anbietet) andere Artgenossen kennen, spielte mit ihnen und lernte somit bereits erste Verhaltensregeln von Hunden.

Des Weiteren wurden Übungen, die die Bindung und der Gehorsam gegenüber seiner Besitzerin Frau Corinna Herf durchgeführt. Dies geschah z.B. beim Abgehen eines Parcours, der sehr unterschiedliche Anforderungen und Herausforderungen für den Hund darstellten. Mit Grundlegenden Gehorsamsübungen lernten Besitzerin und Hund, wichtige Kommandos wie „Sitz“, „Platz“ oder „Bleib“.

5.2. Ausbildung zum Besuchs- und Therapiehund

Im August 2012 nahm Frau Herf an einer Tagesfortbildung des Arbeitskreises Schulhund teil.

Anschließend hat Frau Herf mit ihrer Mittelschnauzerhündin Crazy im Frühjahr 2013 an einem speziellen Seminar zur Ausbildung zum Besuchs- und Therapiehund in sozialen Einrichtungen mit einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung erfolgreich teilgenommen. Frau Herf hat mit Crazy das Zertifikat „Ausbildung zum Therapie- und Besuchshundeteam“ im Juni 2013 erhalten.

Dieses Intensivseminar fand dreimal an je drei aufeinander folgenden Tagen von 9 bis 17 Uhr in der Hundeschule „Sirius“ in Hohenfels-Essingen statt; insgesamt 96 Unterrichtsstunden. Die Seminarleiterin Frau Jana Kämpfer ist eine sehr erfahrene Ausbilderin, die schon seit Beginn der Besuchs- und Therapiehundeausbildung selber Ausbildungen anbietet und durchführt. Frau Kämpfer steht auch nach erfolgreichem Abschluss des Seminars für weitere Fragen, Hilfen und Tipps zur Verfügung.

6. Rechtliche und versicherungstechnische Erklärungen

6.1. Allgemeines

§Mit der Zustimmung des Schulamtes fällt der Schulhund automatisch unter die Schulhaftpflicht, so dass Verletzungen oder Unfälle, die durch den Hund verursacht werden, automatisch versichert sind!% (aus Schulhundweb, Befürwortung der Schulgremien).

Um einen Hund als Schul(besuchs)hund mit in die Schule nehmen zu können, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein:

Ohne Zustimmung durch den Schulleiter kann kein Schul(besuchs)hund mitgenommen werden.

Ferner muss vor Beginn des Schul(besuchs)hundeprojektes das Kollegium in einer Konferenz über das Vorhaben ausführlich informiert werden. Die Lehrerkonferenz muss das Vorhaben befürworten. Dies bedeutet nicht, dass alle Kolleginnen und Kollegen damit einverstanden sein müssen.

Auch die Eltern sollten über einen Infobrief über den geplanten Einsatz eines Schul(besuchs)hundes vor Beginn des Vorhabens informiert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt werden innerhalb eines Elternabends weitere Informationen gegeben und Fragen beantwortet.

Das Gleiche gilt auch für den Schulelternbeirat und evtl. den Förderverein.

Die Kinder der Lerngruppe, die der Schul(besuchs)hund besuchen wird, muss intensiv auf den tierischen Lehrer vorbereitet werden.

6.2. Zeitplan der erforderlichen Information

Im Sommer 2012 informierte Frau Corinna Herf in einem persönlichen Gespräch den Schulleiter Herrn Arnold Gierten über das Vorhaben §Schul(besuchs)hund% mit ihrer Mittelschnauzerhündin §Crazy% Herr Gierten stimmte dem Vorhaben zu, wenn die verschiedenen Gremien informiert und zustimmen werden sowie wenn alle rechtlichen, versicherungstechnischen Fragen geklärt sind und eine entsprechende Ausbildung des Schulhundeteams erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im September 2013 stellt Frau Herf über Herrn Gierten einen entsprechenden Antrag bei der ADD in Trier.

Im September 2013 informiert Frau Herf die Verbandsgemeinde als Schulträger und das Gesundheitsamt in Prüm über den geplanten Einsatz ihrer Mittelschnauzerhündin „Crazy“ und reicht das Konzept und den speziellen Hygieneplan ein.

Im September 2013 klärt Frau Herf alle notwendigen versicherungstechnischen Grundlagen bei ihrer Versicherung, der Versicherung der Verbandsgemeinde.

Im September 2013 informiert Frau Herf den Förderverein der Bertrada-Grundschule über das Vorhaben Schul(besuchs)hund und stellt das Konzept vor.

Im September 2013 reicht Frau Herf die so genannte Freiwillige Selbstverpflichtung des Arbeitskreises Schulhund RLP beim selbigen ein.

Im September 2013 informiert Frau Herf den Schulleiternbeirat der Bertrada-Grundschule über den geplanten Einsatz ihrer Mittelschnauzerhündin „Crazy“

Im Oktober 2013 wird Frau Herf das Kollegium der Bertrada-Grundschule über den geplanten Einsatz ihrer Mittelschnauzerhündin „Crazy“ im Rahmen einer Gesamtkonferenz informieren.

Anfang November wird Frau Herf im Rahmen eines Elternabends die Eltern der Klasse 2c über das Vorhaben informieren, das Konzept und den Schulhund „Crazy“ vorstellen.

Ab November werden die Kinder der Klasse 2c auf den Einsatz des Schul(besuchs)hundes vorbereitet.

Über einen Infobrief werden alle Eltern der Schulkinder an der Bertrada-Grundschule über den tierischen Lehrer informiert. Ebenso kann das gesamte Konzept zum Vorhaben Schul(besuchs)hund auf der schuleigenen Homepage nachgelesen werden.

7. Informationen zum Einsatz des Schul(besuchs)hundes Crazy, ihre Begleitung in den Unterricht und ihre Ruhebereiche

An den Tagen, an denen der Schul(besuchs)hund Crazy mit ihrer Besitzerin Frau Corinna Herf mit zur Arbeit in die Schule kommt, sollen alle in der Schule davon in Kenntnis gesetzt werden. Dies wird z.B. durch ein Foto, auf dem der Schulhund Crazy zu sehen ist, gut sichtbar im Eingangsbereich der Schule aufgehängt werden. Möglich wäre auch - sofern der Schul(besuchs)hund regelmäßig bzw. an mehreren Tagen in die Schule kommt - einen eigenen Stundenplan im Eingangsbereich aufzuhängen.

An der Tür, die zur Verwaltung (Sekretariat, Lehrerzimmer, Zimmer der Schulleitung) führt, wird ebenfalls ein Schild auf die Anwesenheit des vierbeinigen Besuchers hinweisen.

An der Klassentüre wird immer dann ein Foto/Schild gut sichtbar aufgehängt, wenn sich der Hund mit Frau Herf im Klassenraum befindet.

Auf diese Weise können sich alle, die die jeweiligen Räume der Schule aufsuchen, in denen sich der Schul(besuchs)hund befindet, auf die Anwesenheit des Tieres vorbereiten.

Crazy wird sich in den ersten Wochen ihres Schuldienstes im Schuljahr 2013/14 nur einmal wöchentlich (voraussichtlich montags) in den Verwaltungsräumen, d.h. in erster Linie im Konrektorenbüro, im Sekretariat und im Büro des Schulleiters aufhalten. Dabei ist sie stets angeleint und unter Aufsicht und kann sich nicht frei in den Räumen bewegen. Sie erhält einen festen Liege- und Ruheplatz, auf dem sie sich ebenfalls angeleint aufhalten wird.

Erst nach dieser Eingewöhnungszeit, der Information der Klasseneltern und einer intensiven Vorbereitung der eigenen Klasse von Frau Herf wird Crazy nur ein- bis zweimal wöchentlich (voraussichtlich montags und mittwochs) und nur mit ihrer Besitzerin in den Unterricht der Klasse 2c gehen.

An einem eigens für den Einsatz des Schulhundes einberufenen Elternabend werden die Eltern der Klasse 2c über das Vorhaben informiert und erhalten die Gelegenheit, Crazy persönlich kennen zu lernen.

In einer Unterrichtseinheit zum Thema ~~sHund%~~ werden die Kinder der Klasse 2c viel Wissenswertes über den Hund, sein Verhalten, seinen Körperbau und seine besonderen Sinnesorgane sowie über seine Körpersprache, erfahren. Außerdem werden notwendige Regeln und Verhaltensweisen erarbeitet, besprochen und festgehalten. Am Ende dieser Unterrichtseinheit machen die Kinder eine ~~sHundeführerscheinprüfung%~~ Erst danach wird Crazy Frau Herf in den Unterricht begleiten. Zunächst wird sie einen eher stillen, beobachtenden Part übernehmen und nach und nach aktiver in den Unterrichtsablauf eingebunden (z.B. darf Crazy auswählen welche Rechenaufgaben gelöst werden oder welche Rechtschreibübung gemacht werden soll). Im weiteren Verlauf dürfen die Kinder selber mit Crazy Tricks einüben bzw. bereits vom Hund erlernte Übungen durchführen.

Wie bereits oben aufgeführt, wird Crazy auch im Klassenraum angeleint sein und einen festen, zu respektierenden Liege- und Ruheplatz erhalten.

Sollte Crazy bei Übungen und Tricks unangeleint sich im Klassenraum aufhalten, wird dies ausdrücklich gut sichtbar an der Klassenraamtüre kenntlich gemacht.

8. Ausstattung, Papiere, Erste-Hilfe-Tasche

In einer Kunststoffkiste mit Deckel werden alle benötigten Utensilien für Crazy aufbewahrt. Dazu gehören u. a.: Näpfe, Decke, Übungsmaterial und Spielzeug, Bürste, Kotbeutel sowie Hygienetücher. In regelmäßigen Abständen werden sowohl die Kunststoffkiste als auch deren Inhalt gereinigt.

An den Besuchstagen bringt Frau Herf den Heimtierausweis mit. Alle weiteren Schriftstücke wie z.B. Anträge und Infoschreiben werden in einem gesonderten Ordner von Frau Herf geführt, der jederzeit in ihrem Büro einsehbar ist. Darin werden auch die Dokumentationsbögen bzgl. Impfungen, Entwurmungen etc. und die Einsatzpläne abgeheftet.

Für Crazy gibt es eine eigene Erste-Hilfe-Tasche, die ebenfalls separat von Frau Herf aufbewahrt wird.

9. Dokumentationsbögen

In einem Einsatzplan dokumentiert Frau Herf die einzelnen Unterrichts- und Schulbesuche von Crazy.

In einen weiteren Plan führt Frau Herf die durchgeführten Impfungen und Entwurmungen etc. sowie die für den Einsatz des Hundes in der Schule relevanten Erkrankungen auf.

Beide Dokumentationsbögen sind im Anhang beigefügt.

10. Hygieneplan

Für die Einsätze von Crazy im Unterricht und ihre Besuche in der Grundschule gilt der nachstehende Hygieneplan.

- Der Schulhund Crazy hat keinen Zugang zu den Schulküchen und den Sanitäreinrichtungen der Schule.
- Während der Zubereitung und des Verzehrs von Lebensmitteln im Klassenraum bleibt Crazy an ihrem festgelegten Ruheplatz (angeleint).
- In den Klassenräumen, in denen Crazy eingesetzt wird, ist eine Gelegenheit zum Händewaschen gegeben (fließendes Wasser, Seife und Handtücher).
- Vor und nach dem Kontakt mit dem Hund sind die Hände gründlich zu waschen.
- Desinfektionsmittel und geeignetes Material zur Entfernung von Ausscheidungen sind vorhanden. Die Reinigung des Fußbodens von Hundehaaren erfolgt nach Bedarf durch die Schulkinder oder durch Frau Herf auch außerhalb der üblichen Reinigungsintervalle.
- Zubehör wie Wasser- und Futternapf, Spielzeug und Übungsmaterial sowie Hundedecke, etc. wird in einer Kunststoffkiste mit Deckel aufbewahrt und regelmäßig gereinigt.

11. Generelle Regeln für die Besuchszeiten von Crazy

1. Crazy wird sich **nur angeleint** in den Räumen und auf den Schulhöfen der Schule bewegen.
2. Frau Herf wird die ruhigen Phasen des Schulmorgens nutzen, um mit Crazy den kürzesten Weg durch die Schule (Aula, Flure, ...) zu gehen.
3. Crazy wird sich niemals in den Pausen auf den Schulhöfen aufhalten und generell größere Menschenansammlungen in der Schule meiden.
4. Crazy wird stets von Frau Herf und nur im Notfall von Herrn Gierten begleitet.
5. Die Anwesenheit des Hundes wird durch ein Schild in den Eingangsbereichen der Schule, an der Eingangstür zu den Verwaltungsräumen sowie an der jeweiligen Klassentür mitgeteilt.
6. Crazy darf die Schulküchen und die Toilettenräume **nicht** betreten.
7. Crazy wird das Lehrerzimmer in Begleitung von Frau Herf (ggf. von Herrn Gierten) betreten, wenn **alle** damit einverstanden sind; z.B. in den Pausen, vor/nach den Unterrichtszeiten, bei Konferenzen.
8. Crazy darf nur nach Rückfrage an die Begleitperson gestreichelt werden.
9. Crazy darf generell nicht gefüttert werden - außer es wird von der Begleitperson ausdrücklich erlaubt.
10. Liegt Crazy auf ihrer Decke, ist dies zu respektieren und Abstand zu halten.
11. Im Klassenraum und in den Büroräumen erhält Crazy einen eigenen, deutlich sichtbar gekennzeichneten Ruhebereich, der von allen zu respektieren ist.
12. Auf Ängste von Kindern, Erwachsenen oder des Hundes wird jederzeit Rücksicht genommen.
13. Crazy's Impfbuch wird zu ihren Besuchstagen von Frau Herf mitgebracht.
14. Die Einsätze sowie Impfungen, Entwurmungen und relevante Erkrankungen werden von Frau Herf dokumentiert und können auf Rückfragen bei Frau Herf eingesehen werden.
15. Ein Hygieneplan für den Einsatz von Crazy als Schul(besuchs)hund ist erstellt worden und kann ebenfalls nach Rückfragen bei Frau Herf eingesehen werden.

Anhang 1:

**Dokumentation des Einsatzes des Schul(besuchs)hundes
Crazy mit Frau Herf an der Bertrada-Grundschule Prüm**

Datum	Klasse	Stundeninhalt und Crazy's Aufgabe

Prüm, den _____

Unterschrift Corinna Herf

Unterschrift Arnold Gierten,
Schulleiter

Anhang 2:



Dokumentation der Impfungen, Entwurmungen und relevanten Erkrankungen für den Einsatz des Schul(besuchs)hundes Crazy mit Frau Herf an der Bertrada-Grundschule Prüm

ID-Nr.: 27609810491495
Rasse: Mittelschnauzer
Geburtsdatum: 26.05.2011
Besitzer: Corinna Herf, Gerolstein

	2013	2014
Januar		
Februar		
März		
April		
Mai		
Juni		
Juli		
August		
September		
Oktober		
November		
Dezember		

Die Richtigkeit der Angaben der Prophylaxemaßnahmen für meinen Hund Crazy wird durch mich bestätigt.

Prüm, den _____

Corinna Herf